

„Sichtungen“ 2016 – Call for Papers
„Gedanken reisen, Einfälle kommen an“
Die Welt der Notiz

Das Phänomen der Notiz, das mehr oder weniger flüchtige Festhalten von Eindrücken, Gedanken oder sonst Erinnerungswertem, lässt sich bereits in der Antike beobachten. Im neuesten Band des Periodikums „Sichtungen“ geht es nicht um eine allumfassende, historische Untersuchung, sondern vornehmlich um den Versuch, die Vielfältigkeit des Themas anhand von Fundstücken aus Nach- und Vorlässen seit dem 19. Jahrhundert darzustellen.

Notizbücher finden sich in fast jedem persönlichen Archiv neuerer Zeit. Was verraten sie über ihre Besitzerinnen und Besitzer? Unzählige lose Notizen (beispielsweise auf Zetteln, Briefumschlägen, Servietten, Rechnungsbelegen, Visiten- und Speisekarten) hat etwa der Schriftsteller Erich Fried hinterlassen. Bei der Bearbeitung seines Nachlasses wurden sie thematisch gruppiert abgelegt: „Zur Literatur und anderen Autoren“, „Zu eigenen literarischen Arbeiten“, „Zu Lesungen und öffentlichen Auftritten“, „Zur Politik“, „Zu Reisen“, „Zur Finanzlage“ etc. Welchen Erkenntniswert bieten diese vermeintlich ephemeren Dokumente für die Forschung?

Durchleuchtet werden sollen diese Fragestellungen und Aspekte u.a. anhand von Aufzeichnungen von Johann Nepomuk Nestroy, Theodor Fontane, Joseph Strauss, Heimito von Doderer, Friederike Mayröcker, Ernst Jandl oder Peter Handke. Wie es sich in früheren „Sichtungen“-Bänden bewährt hat, gibt es selbstverständlich auch Überblicksdarstellungen zu ausgewählten Aspekten – wie z.B. der Geschichte des Notizbuchs – und Originalbeiträge von Schriftstellerinnen und Schriftstellern, die Einblicke in ihre Praxis des Notierens geben, darunter Sabine Gruber, Bodo Hell, Christine Huber, Inger-Maria Mahlke und Dorian Steinhoff.

Deadline für Beiträge: 15.10.2015

Angaben zur Manuskriptgestaltung:

http://www.onb.ac.at/images/Literaturarchiv/Sichtungen_Manuskriptgestaltung2012.pdf

Kontakt:

Marcel Atze (marcel.atze@wienbibliothek.at),

Volker Kaukoreit (volker.kaukoreit@onb.ac.at),

Martin Wedl (martin.wedl@onb.ac.at)